



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Weißeritzkreis e.V.**



AWO

AWOrianer – arbeiten mit Herz

Unsere Umfrage zeigt, was uns verbindet:
Zusammenhalt, Herz und echtes Miteinander.
Fotos (S. I – IV): AWO / S. Kleiner

Was ist ein tolles Arbeitsklima? Was hält mich in meinem Job? Was würde mich dazu bringen zu gehen? Fragen, die sich jeder irgendwann in seinem Arbeitsleben stellt.

Laut einer Statistik aus 2021 bleiben in Deutschland die Arbeitnehmer:innen durchschnittlich elf Jahre lang ihrem Arbeitgeber treu. In größeren Unternehmen länger, in kleineren Unternehmen dagegen kürzer. Ein Blick in unsere Statistik zeigt, dass in unserer gegenwärtigen Belegschaft die Mitarbeiter:innen durchschnittlich zehn Jahre bei uns sind. Bemerkenswert dabei ist, dass uns sieben Mitarbeiter:innen 25 Jahre und acht Mitarbeiter:innen bereits über 30 Jahre die Treue halten. Bei einer kürzlich stattgefundenen Umfrage im AWO Beratungszentrum wurden auf die Frage, was sie im Job bei der AWO hält, solche Gründe wie Herzlichkeit, Korrektheit, Flexibilität, Arbeiten in Teams mit tollen Kolleg:innen, aber auch Sicherheit und tarifliche Bezahlung genannt.

Bei all den guten Beweggründen, bei uns zu bleiben, war ein Argument für mich persönlich besonders berührend: **Laut sein für die Leisen.**

// Kathrin Walter, Geschäftsführerin, KV Weißeritzkreis e. V.

Kontakt: AWO Kreisverband Weißeritzkreis e. V. | Niedertorstr. 5 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504 618958
kontakt@awo-weisseritzkreis.de

Inklusionsassistentenz

an der Wilhelmine-Reichard-Schule Freital
mit dem Förderschwerpunkt Lernen und
der Oberschule am Pfortenberg Dippoldiswalde

Die Tätigkeit im Projekt der Inklusionsassistentenz richtet sich an Kinder und Jugendliche, die im schulischen Alltag besondere Unterstützung benötigen. Die Inklusionsassistentenz ist an die Schulsozialarbeit angegliedert. Das Ziel ist es, den Teilnehmer:innen, die über eine Vereinbarung in das Projekt aufgenommen werden, Teilhabe am Unterricht und am sozialen Leben der Schule sicherzustellen und ihnen eine gleichberechtigte Entwicklungschance zu ermöglichen.

Die Arbeit erfordert nicht nur eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Sonderpädagog:innen, der Schulsozialarbeit, Eltern und Sorgeberechtigten, sondern auch Spaß und Spiel mit den Klient:innen, um gute Beziehungen zu knüpfen bzw. aufrecht zu erhalten. Durch regelmäßige Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften und dem sozialen Team der Schule wird die Einzelförderung kontinuierlich überprüft und an die individuellen Entwicklungsphasen von Kindern und Jugend-

Bei Jugendlichen in weiterführenden Schulen rückt die Förderung von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und sozialer Kompetenz stärker in den Mittelpunkt. Hier begleitet die Assistentenz beim Erarbeiten komplexerer Lerninhalte, unterstützt bei der Berufsorientierung und fördert die Integration in die Klassengemeinschaft. Außerdem stehen wir bei Bedarf als Ansprechpartner:innen und Zuhörer:innen für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. In manchen Fällen ermöglicht dies den Schüler:innen eine emotionale Entlastung, sodass sie sich anschließend wieder auf den schulischen Alltag einlassen können.

Darüber hinaus übernehmen wir Aufgaben im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung. Kinder und Jugendliche werden von uns bei Projekten und Ausflügen begleitet, um ihre sozialen Kontakte zu stärken und wenn nötig auch Konfliktbewältigung zu üben.

Hierbei finden Verfahren zur Entwicklung sozialer Fähigkeiten, zur Mitwirkung sowie zur kooperativen Interaktion Anwendung.

Für diese Arbeit braucht es ein hohes Maß an Sensibilität, Flexibilität und Einsatzbereitschaft, ebenso wie gegenseitiges Vertrauen. Dieses Vertrauen hat sich sowohl im Kollegium als auch bei den Lernenden in den vergangenen Jahren gefestigt, sodass unsere Rolle als Inklusionsassistentenz heute aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken ist.

Die zunehmende Vielfalt, die individuellen Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen sowie die gesellschaftlichen Entwicklungen machen deutlich, dass Individualität und gelebte Heterogenität unverzichtbar sind. Inklusionsarbeit und individuelle Förderung gewinnen daher stetig an Relevanz und erfordern eine aktive Anpassung an neue Heraus-

»Durch die Unterstützung von Frau Bachmann habe ich die nächste Klasse erreicht und komme wieder gern in die Schule!«

// Schüler

Für den laufenden Förderzeitraum 2025–2027 wurde auch im letzten Jahr auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur individuellen Förderung von Schülern (FRL IndiFö vom 20. April 2021) die Tätigkeit der Inklusionsassistentenz an der Wilhelmine-Reichard-Schule in Freital erneut bewilligt und die Inklusionsassistentenz an der Oberschule am Pfortenberg in Dippoldiswalde aus einer anderen Trägerschaft übernommen und ebenso über die Sächsische Aufbaubank (SAB) finanziert. Das Projekt wird über die Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e. V. (LSJ) – Servicestelle Inklusionsassistentenz (SIA) umgesetzt.

lichen angepasst. Dabei unterstützen uns zusätzlich die Ressourcen und das Know-how der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Weißeritzkreis e. V. mit den multiprofessionellen Teams.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt in der Einzelförderung. Diese erfolgt individuell und altersgerecht: Bei Kindern im Grundschulalter stehen vor allem die Förderung von Basisfähigkeiten wie Konzentration, Arbeitsorganisation und soziale Interaktion, aber auch das Wiederholen und Üben des neu Gelernten im Vordergrund. Hier bieten wir als Inklusionsassistentinnen strukturierende Hilfen, erklären Aufgaben kleinschrittig und unterstützen beim Aufbau von Lernstrategien.

forderungen. Insgesamt tragen wir Inklusionsassistentinnen dazu bei, dass sowohl Kinder als auch Jugendliche ihre persönlichen Ressourcen entfalten, schulische Anforderungen bewältigen und ihren Platz in der Gemeinschaft finden können. Damit wird der schulische Inklusionsauftrag nachhaltig umgesetzt.

Dank gezielter Methoden, umfangreicher Erfahrung und viel Einfühlungsvermögen gelingt es, diese Ansprüche im Sinne der Inklusion erfolgreich in den schulischen Alltag zu integrieren.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken, die unsere Inklusionsarbeit unterstützen sowie fördern und uns in diesem Zusammenhang ihr Vertrauen schenken. Insbesondere danken wir der Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e. V.

Gefördert von:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Madeleine Klein,
Inklusionsassistentin an der
Wilhelmine-Reichard-Schule Freital
mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Nicole Bachmann,
Inklusionsassistentin an der Oberschule
am Pfortenberg Dippoldiswalde



// Madeleine Klein und
Nicole Bachmann

Viele Wege führen zum Ziel – Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der AWO

Verschiedene Tätigkeitsbereiche innerhalb der AWO eröffnen vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich. Zum Beispiel mein Werdegang, der in der Kita Kesselsdorf »Haltestelle Kinderherzen« begann und sich kontinuierlich weiterentwickelte.

Mein beruflicher Weg bei der AWO startete in der Kita mit einer Stelle als Helferin für einige Monate, bevor ich intensive vier Jahre berufsbegleitend die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Krippe und Kindergarten absolvierte. Während dieser Zeit führte mich ein Praktikum an die Betreuungseinrichtung der

Wilhelmine-Reichard-Schule in Freital – ein Ort, an dem ich schnell merkte, wie sehr mir die Arbeit mit diesen Schüler:innen am Herzen liegt.

Noch während meiner letzten Kindergartenzeit konnte ich die heilpädagogische Zusatzqualifizierung abschließen. Im Herbst 2021 durfte ich meine erste Hortgruppe an der Wilhelmine-Reichard-Schule übernehmen und seit Oktober 2024 bin ich Teil des multiprofessionellen Teams an der Schule. Als Inklusionsassistentin im Klassenkontext als auch beim Einzelfördern ist es mir besonders wichtig, jedes Kind mit seinem individuellen Förderbedarf wahrzunehmen,

Entwicklungswege zu begleiten und genau dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird.

Dieser Entwicklungsweg steht beispielhaft für die vielseitigen Möglichkeiten innerhalb der AWO. Er zeigt, wie Engagement, fachliche Qualifizierung und praktische Erfahrung gemeinsam wachsen können. Arbeiten bei der AWO bedeutet für mich: Arbeiten an einem Wohlfühlort geprägt von Optimismus, aber auch Wertschätzung und positiver Zusammenarbeit.

// Madeleine Klein

»Es ist gut, dass Frau Klein da ist, dann schreibe ich bessere Noten.«

// Schüler

Was hält Sie bei der AWO?

Diese Frage haben wir unseren Mitarbeiter:innen während unseres AWO Beratungszentrums am 28. Januar 2026 gestellt. Und wir wollten noch viel mehr wissen! Mit viel Spaß haben die Kolleg:innen der beratenden Professionen die Fragen beantwortet. Eine kleine Auswahl ihrer Antworten sehen Sie hier.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
Ich arbeite seit
5 Jahren und 5 Monaten
bei der AWO
Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Job?
Die
Vielseitigkeit

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
Seit Februar 2018,
also genau 8 Jahre
Warum sind Sie immer noch bei der AWO?
Ich fühle mich sehr
wohl: - tolle Rahmen-
bedingungen
- tolles Team
- tolle Kollegen
- Bereichübergreifend
- vielfältige, selbstständige
Tätigkeit mit Entwicklungspotenzial.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
sehr lange
Was wünschen Sie sich von der AWO?
- gutes Arbeitsklima
- Fortbestehen und
Weiterentwicklung
der Angebote

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
2 Jahre
Warum sind Sie immer noch bei der AWO?
Hier kann ich
eigenständig arbeiten
und so zum Beispiel
meine Arbeitszeiten
oft selber gestalten.
Der Lohn wird nach
Tatort bezahlt.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
fast 10 Jahre
Was ist das Beste an Ihrer Lieblingskollegin
oder Ihrem Lieblingskollegen?
Habe beiden Kollegen
sind so toll. Wir können
amüsiert lachen, schwierige
Sachen besprechen, einfach
sehr gut miteinander
arbeiten.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
Seit fast 2 Jahren.
Was ist das Beste an Ihrer Lieblingskollegin
oder Ihrem Lieblingskollegen?
Sie kann gut zuhören
und behält auch in
stürmischen Zeiten
die Ruhe.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
2,5 Jahre
Was wünschen Sie sich von der AWO?
* flexible Arbeitszeiten,
vielseitige Aufgaben,
spannende Weiter-
bildungsmöglichkeiten,
harmonische Teams

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
bald 5 Jahre
Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Job?
Flexibilität
und
Sicherheit ...

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
6 Monate
Was unterscheidet die AWO von anderen
Arbeitgebern?
A = Arbeiten im
Team
W = Wärme,
Wohlfühl gehen
O = organisiert,
Offenheit

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
seit 2020
Welcher Song passt am besten zu Ihrer Arbeit?
über sieben
Brücken mußst
du gehen ...

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
Seit über 4 Jahren
Beschreiben Sie die AWO in drei Worten:
professionell
herzlich
korrekt

Wie lange arbeiten Sie schon bei der AWO?
26 Jahre
Was ist das Beste an Ihrer Lieblingskollegin
oder Ihrem Lieblingskollegen?
Verlässlichkeit
Vertrauen
Verschwiegenheit

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Job?
Laut sein für
die Leisen!